

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und des verdienstvollen Gemeinde-Vorstandes Herrn Stöttinger, welchen beiden insbesondere die Anerkennung hiefür vom k. k. Bezirks-Schulrathe Böcklabruck ausgesprochen wurde.

Der Unterricht wird nun ganztägig in zwei Klassen erteilt. Als Unterlehrer wirkt seit 1880 Franz Kulstunk.

Im Verlaufe dieses Jahres erhielt Herr Fests, dem demnächst August Bayr im Amte folgen wird, anlässlich seiner Pensionirung die wohlverdiente Belobung seitens des h. k. k. Landesschulrathes.

Ruzenmoos, das ehemalige Mose (Kreuzenmoos), repräsentirt sich als ein nettes Dörfchen mit einer evangelischen Kirche, einem evangelischen Pfarr- und Schulhause.

Die Gemeinde daselbst entstand in Folge des Toleranz-Edictes des Kaisers Josef II. vom 13. October 1781, nach welchem „die akatholischen Unterthanen dort wo 100 Familien, bezw. 500 Personen, an der Zahl existieren, wenn sie auch einige Stunden zerstreut wohnen, ein eigenes Bethaus nebst einer Schule bauen und sich eigene Schul-lehrer und Pastoren bestellen durften.“

Am 25. Juni 1782 forderte ein Rundschreiben der Kreishauptmannschaft für den Traunkreis die Evangelischen, oder wie sie dazumal genannt wurden, die „Katholiken“ auf, sich zu erklären, ob sie sich dem Bethause im Salzkammergute (Gosfern) oder einem demnächst bei Wels oder Eferding zu errichtenden anschließen wollten.

Auf das hin traten die ringsum wohnenden Evangelischen in volle Thätigkeit, 536 an der Zahl, und bildeten nach der Regierungs-Bewilligung, A. d. 13. August 1782, eine eigene Gemeinde. Zu gleicher Zeit beriefen sie einen Pfarrer und Schullehrer.

1783 wurde das Bethaus eingeweiht und bald darauf das Pfarrhaus gebaut, in dessen Erdgeschosse das Schulzimmer hergerichtet wurde.

Der erste Pfarrer hieß Johann Gottlieb Tritschler, der erste Schullehrer*) Philipp Jakob Stölzel, geboren den 15. November 1725 zu Marbach in Württemberg.

Er hatte für gut befunden, das Schwert des Kriegers mit Griffel und Kreide zu vertauschen und der Gemeinde als Schullehrer sich anzubieten. Als solcher wurde er auch am 15. Sept. 1782 aufgenommen.

Bevor er am 28. April 1783 in Linz seine Prüfung als Lehrer ablegte, gieng er am 12. Oct. 1782 ins Ausland, um für die kleine Gemeinde zu sammeln, da Kaiser Josef II. solche Sammlungen ausdrücklich gestattet hatte.

Der Schulunterricht begann also erst nach dem 28. April 1783 und zwar in der engen Stube des Nachbars Kauzauer.

Stölzel konnte, je älter er wurde, desto weniger den an ihn gestellten berechtigten Anforderungen genügen. Daraus erwuchsen allerlei

*) Wir lassen nun den Wortlaut der im December 1882 vom Herrn Pfarrer E. Ulrich in Ruzenmoos herausgegebenen Jubiläumsschrift „Zur Erinnerung“, Seite 25 und 26, folgen.